



zfa.

Extra für das Praxisteam | 3.2025

MIT AUSGESUCHTEN BEITRÄGEN FÜR MEHR WISSEN
UND WENIGER STRESS IM PRAXISALLTAG

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Zahnmedizinische Fachangestellte sind das Rückgrat jeder Praxis. Denn gerade in Zeiten von Personalmangel, digitalen Umbrüchen und Generationenwechseln sind Engagement, Anpassungsfähigkeit und Teamgeist unverzichtbar.

Wie digitale Helfer entlasten können, zeigt unser Beitrag über moderne Assistenzsysteme.



„Impulse, die den Praxisalltag stärken.“

Simone Ottersbach
Lead Product Architecture
CGM Dentalsysteme GmbH

Denn Technik ersetzt nicht, sondern sie unterstützt. Und sie schafft Freiraum für das, was zählt: den Menschen.

Beeindruckend ist auch der Weg von Dr. Sabrina Reitz von der ZFA zur Zahnärztin. Ihr Mut und ihre Vision zeigen, wie viel in jeder einzelnen steckt. Sie macht deutlich: Wertschätzung, Weiterentwicklung und echte Teilhabe sind keine leeren Worte, sondern die Basis für erfolgreiche Teams.

Auch sensible Themen wie empathische Kommunikation, Selbstschutz im Praxisalltag oder gelungene Praxisübergaben kommen nicht zu kurz. Denn oft entscheidet nicht nur die fachliche Kompetenz, sondern das Miteinander.

Und unser Feel-Good-Tipp erinnert daran, wie wichtig es bei allem Einsatz für andere ist, sich selbst zu schützen.

Bleiben Sie engagiert, offen für Neues und mit Herz bei der Sache, so prägen Sie den Praxisalltag jeden Tag aufs Neue.

Herzliche Grüße

Simone Ottersbach

Simone Ottersbach

UP TO DATE

4 Digital statt Dauerstress:
Wie ZFA trotz Personalmangel entlastet werden können

6 Sprachbarrieren? So können ZFA und digitale Helfer die Kommunikation in der Praxis verbessern

FOCUS

8 Karriere mit Herz – Dr. Sabrina Reitz
über Mut, Ausdauer und Visionen

WORK

12 Wechsel an der Spitze –
Praxisübergabe im Team meistern

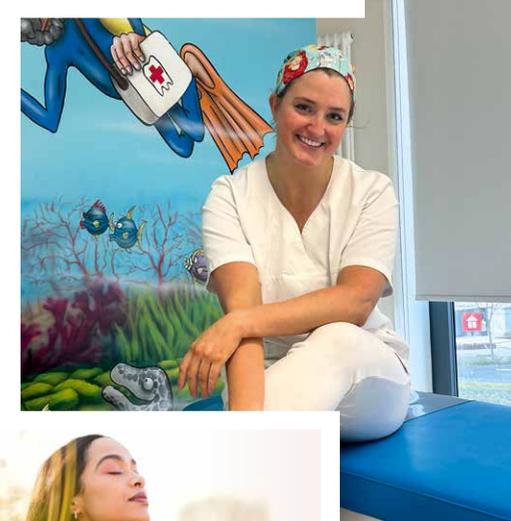
14 Tipps und Tricks für Ihre
Zahnarztsoftware

LIFE

16 Feel-Good-Tipps

18 CGM Z1 und CGM Z1.PRO
Workshops mit Tipps und Tricks

19 Impressum



GENDER-HINWEIS: Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir das generische Maskulinum. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich daher auf alle Geschlechter.

DIGITAL STATT DAUERSTRESS:

WIE ZFA TROTZ PERSONALMANGEL ENTLASTET WERDEN KÖNNEN

Fast jede zweite Zahnarztpraxis sucht aktuell nach Personal – oft monatelang, manchmal jahrelang. Das zeigt eine aktuelle Studie der apoBank. Der Druck steigt, besonders für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA), die die Lücken im Alltag auffangen müssen. Doch es gibt Wege, sie spürbar zu entlasten: mit digitalen Helfern.

Digitale Assistenz statt Dauerbelastung

Laut Studie verbringen Zahnarztpraxen rund 16 % ihrer Zeit mit administrativen Aufgaben.

Für ZFA heißt das: Formulare ausfüllen, Abläufe dokumentieren und Anamnesen erfassen. KI-gestützte Tools wie die digitale Patientenaufnahme, Anamnese oder Fotodokumentation können diese Arbeiten automatisiert übernehmen. Das entlastet, reduziert Fehler und schafft Raum für das, worauf es wirklich ankommt – die Patientinnen und Patienten.

Digitalisierung macht den Beruf attraktiver

Viele ZFA wünschen sich mehr Entwicklungsmöglichkeiten. Digitale Technologien eröffnen neue Perspektiven. Wer mit modernen Tools arbeitet, kann sich im Praxismanagement oder in der Prophylaxe weiterbilden und zusätzliche Verantwortung übernehmen.

Dennoch investieren laut Studie Zahnärztinnen und Zahnärzte nur 4 % ihrer Zeit in Fortbildung, weil sie zu wenig Zeit haben – ein Potenzial, das sich noch heben lässt.

KI-GESTÜTZTE TOOLS ENTLASTEN UND VERMEIDEN FEHLER

DIGITALISIERUNG MACHT DEN BERUF ATTRAKTIVER



Mehr Flexibilität – auch durch Technik

Flexible Arbeitszeiten, Teilzeitmodelle oder Homeoffice bei administrativen Tätigkeiten – digitale Lösungen machen vieles davon erst möglich.

Gerade für ZFA mit familiären Aufgaben oder langen Arbeitswegen sind solche Angebote ein echter Mehrwert.

FAZIT

ENTLASTUNG DURCH TECHNIK, NICHT DURCH VERZICHT

Der Personalmangel lässt sich nicht von heute auf morgen beheben. Dennoch haben Praxen die Möglichkeit, Maßnahmen zu ergreifen, um ihre Mitarbeitenden zu unterstützen und deren Arbeitsbelastung zu reduzieren. Wer digitale Prozesse einführt und ZFA gezielt fördert, stärkt die Motivation und den Zusammenhalt – und damit auch die Zukunft der Praxis.

Quelle: apoBank-Studie: Praxen und Apotheken melden viel Verbesserungspotenzial, doch Zeit und Personal fehlen (Stand: 25. November 2024)



SPRACHBARRIEREN?

SO KÖNNEN ZFA UND DIGITALE HELFER DIE KOMMUNIKATION IN DER PRAXIS VERBESSERN

In vielen Zahnarztpraxen gehören mehrsprachige Patientinnen und Patienten längst zum Alltag. Doch was tun, wenn sich jemand nicht auf Deutsch verständigen kann – und niemand zum Übersetzen dabei ist? Genau dann zeigt sich, wie wichtig gute Kommunikation ist. Denn Missverständnisse am Telefon oder an der Rezeption kosten Zeit, verunsichern Patienten und machen den Praxisalltag unnötig kompliziert.

Hilfe auf Knopfdruck bietet der CGM one Telefonassistent

Um das zu vermeiden, setzen viele Praxen inzwischen auf digitale Unterstützung – zum Beispiel den CGM one Telefonassistenten. Dieser KI-gestützte Sprachassistent kann über 30 Sprachen sprechen, darunter Englisch, Türkisch, Polnisch, Russisch oder Chinesisch. Anrufer wählen einfach die gewünschte Sprache, und der Assistent führt das Gespräch automatisch, sei es zur Terminvergabe, zu Öffnungszeiten oder bei allgemeinen Fragen. Alle Gesprächsinhalte werden direkt ins Deutsche übersetzt und dem Team in einer übersichtlichen Inbox bereitgestellt.

Was bringt das für den Praxisalltag?

Ganz einfach: Entlastung. Wer am Empfang arbeitet oder das Telefon betreut, kennt die Stressmomente, wenn sich jemand am Apparat nicht verständlich machen kann. Genau diese Gespräche übernimmt der CGM one Telefonassistent. Die Patienten erhalten die nötigen Informationen, und das Praxisteam kann sich auf das Wesentliche konzentrieren.

DER KI-GESTÜTZTE SPRACHASSISTENT KANN ÜBER 30 SPRACHEN SPRECHEN.

Zudem reduziert der Einsatz solcher digitaler Helfer Missverständnisse, spart Zeit bei der Terminvergabe und hilft dabei, Kommunikationsfehler zu vermeiden. Gerade in Phasen mit hoher Auslastung – etwa während der Urlaubszeit – ist das ein echter Vorteil für alle Beteiligten.

Übrigens: Praxen, die auf Plattformen wie Jameda ihre Mehrsprachigkeit sichtbar machen, werden nicht nur besser gefunden – sie werden auch besser bewertet.

Eine mehrsprachige Kommunikation stärkt somit das Praxisimage und zeigt Wertschätzung gegenüber dem gesamten Team.

PERSÖNLICHE ANSPRACHE IST DURCH NICHTS ZU ERSETZEN.

Mehrsprachigkeit im Team bleibt wertvoll

Trotz digitaler Unterstützung bleibt eines klar: Persönliche Ansprache ist durch nichts zu ersetzen. Englischkenntnisse oder andere Sprachkompetenzen im Team sind ein großer Pluspunkt – nicht nur für die Patientenzufriedenheit, sondern auch für das Praxisimage. Aber niemand muss alles allein leisten. Die Technik kann dort unterstützen, wo es im Alltag nötig ist – und so für mehr Ruhe, Sicherheit und Qualität sorgen.

FAZIT

Mehrsprachige Sprachassistenten wie der CGM one Telefonassistent helfen dabei, Barrieren abzubauen – für Patienten und Praxisteams.

Sie ergänzen das menschliche Miteinander um eine digitale Stärke: verständlich, effizient und sicher.



KARRIERE MIT HERZ

DR. SABRINA REITZ ÜBER MUT, AUSDAUER UND VISIONEN

ZFA, Zahnmedizinstudium, Promotion: Dr. Sabrina Reitz hat viele Stationen durchlaufen. Heute steht sie für nachhaltige Zahnmedizin und echte Wertschätzung im Team. Im Interview erzählt sie, was sie antreibt – und warum jede Karriere mit Vertrauen in sich selbst beginnt.

Ihr eigener Weg führte Sie von der ZFA über das Studium bis zur Zahnärztin – was möchten Sie jungen ZFA mit auf den Weg geben?

Auch wenn der Weg steinig ist: Wenn man an sich glaubt, ist vieles möglich. Ich hatte keinen geradlinigen Start – Realschule, ZFA-Ausbildung, finanzielle Hürden. Aber ich habe nie aufgehört, für meine Ziele zu kämpfen. Jeder kann über sich hinauswachsen. Es braucht oft nur den Mut, den ersten Schritt zu machen.

Welche Erfahrungen haben Sie besonders geprägt?

Ganz klar: Selbstmotivation und Durchhaltevermögen. Ich musste oft mehr leisten als andere. Das hat mich stark gemacht – und zu dem Menschen, der ich heute bin. Rückblickend war jede Herausforderung auch eine wichtige Lektion.

Was fasziniert Sie an der Kinderzahnheilkunde?

Kinder sind ehrlich. Sie zeigen sofort, ob ihnen etwas gefällt. Für mich ist das eine Herzensangelegenheit – besonders bei Kindern mit Autismus oder anderen Beeinträchtigungen. Ich möchte ihnen den Zahnarztbesuch erleichtern, mit Geduld und Einfühlungsvermögen.

Sie waren selbst ZFA. Hat das Ihre Haltung zum Team geprägt?

Absolut. Ich weiß, wie sich der Alltag als ZFA anfühlt. Oft mit wenig Anerkennung. Heute ist es mir wichtig, ZFA wertzuschätzen, auf Augenhöhe zu begegnen und Entwicklung zu ermöglichen. Ohne ein starkes Team an der Seite funktioniert keine gute Praxis!

Bild Links: Dr. Sabrina Reitz lebt vor, wie aus einer ZFA eine Zahnärztin mit Vision werden kann – und bleibt dabei praxisnah und bodenständig.

Was brauchen ZFA, um mehr Wertschätzung zu erfahren?

Wertschätzung muss spürbar sein – durch Respekt, faire Bezahlung und Entwicklungschancen. Fortbildungen, Mitsprache, empathische Führung – das sind entscheidende Faktoren. Wer ernst genommen wird, wächst in seiner Rolle.

Wie wichtig waren Selbstmotivation und Durchhaltevermögen?

Sehr wichtig. Ich komme aus einfachen Verhältnissen, war im betreuten Wohnen, habe viele Rückschläge erlebt. Aber ich habe nie aufgegeben. Ich musste an mich glauben – auch wenn es andere nicht taten. Diese Stärke war entscheidend für meinen Weg.



GEMEINSAM STARK:

Für Dr. Sabrina Reitz ist Teamgeist und gegenseitige Wertschätzung im Praxisalltag besonders wichtig.

Wie nutzen Sie Social Media beruflich?

Social Media ist für mich eine tolle Möglichkeit, authentisch zu zeigen, was hinter den Kulissen passiert. Ich möchte Mut machen – gerade auch ZFA und jungen Menschen – und zeigen, dass jeder mit Leidenschaft und Einsatz seine Träume verwirklichen kann. Außerdem hilft es, sich mit Kolleginnen und Kollegen zu vernetzen und auszutauschen.

Sie wurden für EcoDent und incluBrush mit dem Green Dental Award ausgezeichnet. Was steckt dahinter?

EcoDent ist eine fluoridfreie Fissurenversiegelung, die sich abbaut – für Eltern, die biologische Alternativen suchen.

Mit incluBrush entwickle ich eine Zahnbürste für Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Ich möchte allen Kindern eine gute Zahngesundheit ermöglichen – unabhängig von ihren Voraussetzungen. Beides sind Herzensprojekte, denn ich möchte allen Kindern, unabhängig von ihren Voraussetzungen, eine gute Zahngesundheit ermöglichen.

Ist Nachhaltigkeit ein Erfolgsfaktor für Praxen?

Definitiv. Jede Veränderung zählt – weniger Plastik, digitale Patientenakten. Nachhaltige Konzepte sparen Ressourcen und werden von Patienten geschätzt.

Welche Rolle spielt KI für Ihre Arbeit?

KI kann den Praxisalltag erleichtern – etwa bei der Warenbestellung, Dokumentation oder Röntgendiagnostik. Sie ersetzt keine menschliche Zuwendung, aber sie entlastet das Team. So bleibt mehr Zeit für Patienten.

Wie erleben Sie die Digitalisierung im Praxisalltag?

Digitalisierung kann die Arbeit enorm erleichtern. Digitale Patientenakten, automatisierte Be-

NACHHALTIGE KONZEPTE
SPAREN RESSOURCEN
UND WERDEN VON
PATIENTEN GESCHÄTZT.

”

stellungen, sprachgesteuerte Dokumentation – all das entlastet die Teams und schafft mehr Raum für das, was wirklich zählt: den Menschen im Behandlungsstuhl. Wichtig ist aber: Technik soll unterstützen, nicht ersetzen.

Welche Chancen bietet Digitalisierung speziell für ZFA?

ZFA können sich spezialisieren, z. B. in Abrechnung, QM oder digitaler Kommunikation. Wer neugierig bleibt, hat tolle Perspektiven – auch ohne Zahnmedizinstudium.

WAS MÖCHTEN SIE ZFA ZUM SCHLUSS MITGEBEN?

Ich möchte zeigen: Der Beruf ist unglaublich wertvoll. ZFA können sich weiterentwickeln, eigene Ideen einbringen und Großes erreichen. Bildung, Mut und Netzwerken öffnen viele Türen. Und manchmal braucht es jemanden, der daran erinnert: Du bist gut genug. Du darfst dir Großes zutrauen!

”

WECHSEL AN DER SPITZE – PRAXISÜBERGABE IM TEAM MEISTERN

Die Übergabe einer Zahnarztpraxis ist mehr als ein Wechsel im Briefkopf, denn sie verändert den Alltag aller im Team. Neue Führung, frische Ideen, ein anderer Ton: Für viele ZFA bringt die Praxisübergabe Unsicherheit, aber auch neue Chancen mit sich.

Es ist ein Balanceakt zwischen Altbewährtem und Aufbruch. Gut gelingt das nur, wenn alle beteiligt werden – von Anfang an.

Ein Schritt, viele Fragen

Wer übernimmt welche Aufgaben? Ändert sich mein Vertrag? Bleibt der Arbeitsplatz sicher? Für Praxisteams sind das zentrale Fragen. Offenheit und frühzeitige Kommunikation sind jetzt das A und O. Zwar verlangen die rechtlichen Vorgaben (§ 613a BGB) schriftliche Informationen, doch ein persönliches Gespräch wirkt meist stärker: Es gibt Raum für Rückfragen, klärt Erwartungen und nimmt Ängste.

Vertrautes Team trifft neue Führung

Das Praxisteam ist oft seit Jahren eingespielt. Wenn ein Junior die Praxis übernimmt, trifft frische Verantwortung auf gewachsene Strukturen. Das kann Reibung erzeugen – oder ein echter Gewinn sein. Gerade ZFA, die oft seit vielen Jahren Teil des Teams sind, können dabei eine wichtige Brücke bilden. Wichtig ist, dass beide Seiten bereit sind, voneinander zu lernen: Die neue Führung sollte auf die Erfahrung des Teams aufbauen und das Team sollte offen sein für neue Impulse.



Veränderung braucht Begleitung

Gerade in den ersten Monaten hilft es, gemeinsam Routinen zu hinterfragen. Wer neue Abläufe einführt, sollte die Hintergründe erklären. Eine technische Grundlage, die beides unterstützt, ist umso wichtiger – etwa eine bewährte Praxissoftware, die vertraute Abläufe sicherstellt und zugleich offen für neue Anforderungen und digitale Prozesse ist. Regelmäßige Teamgespräche schaffen Klarheit über Zuständigkeiten, Rollen und Ziele. Externe Unterstützung durch Praxiscoaches oder Supervisor kann helfen, Spannungen rechtzeitig zu erkennen und konstruktiv zu lösen.

Gemeinsamer Übergang statt radikaler Neustart

Praxisübergaben gelingen besonders dann, wenn sie bewusst gestaltet werden.

ZFA, die aktiv ihre Erfahrungen einbringen, helfen nicht nur der neuen Führungskraft – sie gestalten die Praxiszukunft aktiv mit. Ein informelles Kennenlernen – z. B. bei einem Teamevent – fördert das Vertrauen. Wer die Mitarbeitenden zudem aktiv in Entscheidungsprozesse einbezieht, stärkt ihre Identifikation mit dem neuen Kapitel der Praxis.

FAZIT

Teams tragen den Wandel

Die Praxis lebt vom Miteinander. Gerade ZFA spielen dabei eine zentrale Rolle – als Bindeglied, Erfahrungsquelle und Stabilitätsfaktor. Eine gute Übergabe ist Teamsache – und eine Investition in die Zukunft.

TIPPS UND TRICKS

FÜR IHRE
ZAHNARZTSOFTWARE



CGM Z1 & CGM Z1.PRO

1. Wie erstelle ich eine Vorauszahlung?

Verzweigen Sie ins Rechnungs- und Mahnwesen und wählen Sie den Patienten aus, bei dem eine Vorauszahlung erfasst werden soll. Im Rechnungsjournal klicken Sie auf das Symbol „Zahlung“, tragen dort den Vorauszahlungsbetrag ein und speichern die Eingabe. In der Leistungserfassung sehen Sie im Dokumentfenster die eingetragene Vorauszahlung. Diese ist mit einem „V“ gekennzeichnet und wird mit der nächsten Rechnung verrechnet.

2. Wie kann ich eine Rechnung stornieren?

Verzweigen Sie in das Rechnungsjournal und markieren Sie dort die zu stornierende Rechnung mit Setzen des Häkchens. Mit Klick auf die Bearbeitungsfunktion (F3) kann im nachfolgenden Dialog das Storno-Symbol ausgewählt und die Rechnung storniert werden. Hierzu erhalten Sie eine Sicherheitsabfrage, die mit „Ja“ bestätigt werden muss. Die Leistungen können im Anschluss nun in der Leistungserfassung geändert oder auch ergänzt und erneut abgerechnet werden.

3. Wie kann ich meinen gesperrten HBA entsperren?

Wenn die Freigabe-PIN (PIN.CH) oder die Signatur-PIN (PIN.QES) dreimal falsch eingegeben werden, wird die jeweilige Anwendung auf dem HBA gesperrt. Um diese wieder zu entsperren, benötigen Sie den mitgesendeten PUK. Wählen Sie dazu im Konnektorstatus den HBA mit rechtem Mausklick an und wählen dann die entsprechende Anwendung „Gesperrte Freigabe-PIN entsperren“ oder „Gesperrte Signatur-PIN entsperren“ mit linkem Mausklick an. Geben Sie nun den PUK ein. Im Anschluss können Sie eine neue sechs- bis achtstellige PIN für die Freigabe-PIN oder Signatur-PIN eingeben.

DANPro
powered by DZR

**DANPro ist die deutschlandweite
Community für alle, die mit der
dentalen Abrechnung zu tun haben!**

**Jetzt gleich bei DANPro kostenfrei registrieren
und von zahlreichen Vorteilen profitieren:**

- Kostenfreie Registrierung und direkt loslegen
- Schnelle Suche und direkte Kontaktaufnahme mit verfügbaren Abrechnungsexperten
- Persönlicher Austausch im **DANPro** Forum
- Praxisnah alle Neuigkeiten aus der Dentalbranche erhalten
- Teilnahme an online Communitytalks mit spannenden Gästen
- Regelmäßig Angebote, Dokumente und Hilfsmittel für den Alltag erhalten

Jetzt Teil der **DANPro** Community werden:
www.danpro.net



FEEL-GOOD-TIPP

ZWISCHEN EMPATHIE UND SELBSTSCHUTZ

In Zahnarztpraxen ist eines fast immer sicher: Niemand kommt aus Spaß. Viele Patienten erscheinen mit Schmerzen, Ängsten oder schlicht schlechter Laune. Für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) bedeutet das nicht nur ein hohes Arbeitstempo, sondern oft auch eine emotionale Dauerbelastung.

Denn der Schmerz, die Nervosität oder der Unmut der Menschen landet selten nur auf dem Behandlungsstuhl – sondern oft auch bei den Mitarbeitenden am Empfang, in der Assistenz oder bei der Aufklärung.

Dabei ist wichtig zu betonen: Die meisten Patienten sind weder unfreundlich noch respektlos. Doch wer leidet, reagiert manchmal über – ungeduldig, fordernd oder sogar verletzend. Und genau an dieser Stelle braucht man als ZFA eine starke innere Haltung: Empathie – ohne Selbstaufgabe.

Ein kluger Rat lautet: Beleidigungen, emotionale Ausbrüche oder einfach schlechte Stimmung sind wie Geschenke. Wenn jemand einem zum Beispiel einen Strauß Blumen schenken will, man diesen aber nicht möchte – dann nimmt man ihn einfach nicht an. Der Blumenstrauß bleibt bei der Person.

So ist es auch mit unfreundlichen Worten oder Verhaltensweisen: Man muss sie nicht annehmen.



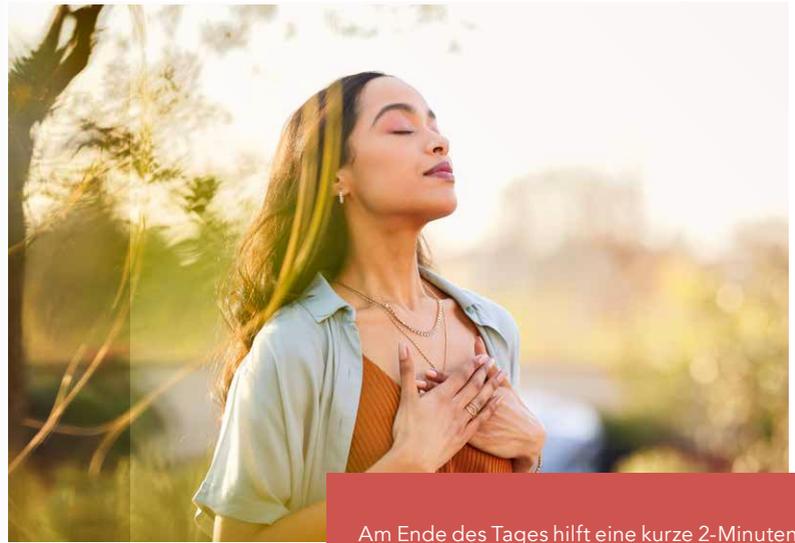
Die Tipps zum Wohlfühlen kommen von unserer Fitness-Expertin Alica Singh.

Es gilt, ruhig, professionell und sachlich zu bleiben. Das Gesagte sollte nicht persönlich genommen werden. Es bleibt bei der Person, der es gehört – nicht bei einem selbst.

Das bedeutet keineswegs, gefühllos zu werden. Im Gegenteil: Einfühlungsvermögen, Ruhe und Verständnis sind zentrale Stärken einer ZFA.

Aber sie dürfen nicht auf Kosten der eigenen emotionalen Gesundheit gehen. Wer jeden Tag den Schmerz anderer mit nach Hause nimmt, brennt irgendwann aus.

Die Kunst ist also: empathisch sein – ohne alles aufzusaugen.



FEEL-GOOD-TIPP: EMOTIONEN ABKLOPFEN

Am Ende des Tages hilft eine kurze 2-Minuten-Routine: Man kann bewusst Arme und Schultern ausschütteln, sich sanft von den Schultern bis zu den Händen abklopfen – und dabei innerlich sagen:

„Das gehört nicht zu mir. Ich lasse los, was nicht meines ist.“

Diese kleine Geste wirkt erstaunlich kraftvoll – und schenkt wieder Raum für die eigenen Gefühle. Man gibt täglich viel – dabei sollte man nicht vergessen, sich selbst zu schützen.

CGM Z1 UND CGM Z1.PRO WORKSHOPS MIT TIPPS UND TRICKS

Neben unseren Tipps & Tricks Workshops bieten wir die **Innovation Exchange: Aktuelle Trends und Lösungen** für nur 89 € zzgl. gesetzl. Mehrwertsteuer. Profitieren Sie und Ihr Team auch von unseren kostenfreien Online-Seminaren unter www.cgm.com/dentalsysteme-seminare

19.09.–21.09.25	CGM Z1.PRO Intensivseminar	Ringhotel Krone Schnetzenhausen	3 Tage
17.10.25	CGM Z1 Klassik Tipps & Tricks	Deggendorf	10:00 – 13:00
17.10.25	CGM Z1.PRO Klassik Tipps & Tricks	Deggendorf	14:00 – 17:00
17.10.25	Innovation Exchange	Koblenz	14.00 – 18.00
05.11.25	CGM Z1.PRO Grundlagen	Koblenz	10:00 – 13:00
05.11.25	CGM Z1.PRO Aufbau-seminar	Koblenz	14:00 – 17:00
12.11.25	CGM Z1 Klassik Tipps & Tricks	Bayreuth	10:00 – 13:00
12.11.25	CGM Z1.PRO Klassik Tipps & Tricks	Bayreuth	14:00 – 17:00

Seminargebühr: **179,- €**

zzgl. MwSt.

Jede weitere Teilnehmerin und jeder weitere Teilnehmer aus derselben Praxis zahlt eine vergünstigte Seminargebühr in Höhe von **nur 129,- €** zzgl. MwSt.

Pro Seminar oder Workshop erhalten Sie 3 Fortbildungspunkte gemäß BZÄK/DGZMK.



Auf unserer Webseite finden Sie alle Details zu Terminen, Themen, Zeiten und Orten unserer Veranstaltungen und auch die Möglichkeit, sich anzumelden.

Impressum



HERAUSGEBER:

CGM Dentalsysteme GmbH, Maria Trost 25, 56070 Koblenz

REDAKTION:

Beata Luczkiewicz (Extern)

KONTAKT:

uptodate@cgm-dentalsysteme.de

VERANTWORTLICH FÜR ANZEIGEN:

CGM Dentalsysteme GmbH

LAYOUT:

Heike Schiene (schienenwerk.de)

LEKTORAT:

Sebastian Riechert, CompuGroup Medical Deutschland AG

FOTOS:

CGM Deutschland AG, gettyimages: 5, 1, 3, 5, 6, 13, 14, 17, 19

ERSCHEINUNGSWEISE:

viermal jährlich

CGMone | TelefonAssistent

Schluss mit ständigen Telefonunterbrechungen.

Ihr **CGM one Telefonassistent** nimmt zuverlässig Anrufe entgegen und leitet sie gebündelt und sortiert an Ihr Praxisteam weiter.

one.cgm.com



- ✓ Transkript
- ✓ KI-Zusammenfassung
- ✓ Statustracking



Terminanfrage	Neu	Als erledigt markieren
Martin Schmid 14.04.1992	0176 789 57 93	vor 30 Sekunden
Terminanfrage	Neu	Als erledigt markieren
Termin	Offen	Als erledigt markieren
Überweisung	Offen	Als erledigt markieren
Terminanfrage	Offen	Als erledigt markieren
Receipt	Offen	Als erledigt markieren
Sonstiges	Offen	Als erledigt markieren
Überweisung	Offen	Als erledigt markieren
Terminanfrage	Offen	Als erledigt markieren

